

## Nordlippe

# Warmwasser ahoi!

Das Freibad in Hohenhausen kann nun die lang erwartete Heizung bekommen. Sie wird auf einem Anhänger installiert und soll größtenteils durch Leader-Gelder bezahlt werden. Der Vorstand muss noch zustimmen.

Nadine Uphoff

**Kalletal-Hohenhausen.** Endlich warmes Wasser in den Becken – das wünschen sich der Freibadverein Kalletal und die Badegäste schon seit vielen Jahren. Einige Möglichkeiten wurden diskutiert. Esscheiterte letztlich jedoch immer an der Finanzierung. Aber nun ist Licht am Ende des Tunnels zu sehen – oder, besser gesagt: eine Heizung samt Finanzierung.

Das Zauberwort dafür heißt Leader-Region Nordlippe. Die lokale Aktionsgruppe hat nämlich zusätzliches Geld bekommen: 250.000 Euro. Diese Summe möchte Bürgermeister Mario Hecker in die Heizung der Batze investieren. „Dann macht das Schwimmenlernen viel leicht auch mehr Spaß“, sagt er.

Leader-Projekte werden zu 65 Prozent gefördert. Bei geschätzten 360.000 Euro Gesamtkosten belief sich der Eigenanteil der Gemeinde also auf rund 126.000 Euro. Dieses Geld ist dank eines Ratsbeschlusses vom Juli bereits im Haushalt eingeplant. Zehn Prozent der Gesamtsumme waren ohnehin eingestellt, weil die Gemeinde sich für das Sportstättenförderprogramm beworben hatte. Bei diesem werden sogar 90 Prozent der Kosten übernommen. Jedoch ging die Batze leer aus. Stattdessen bewilligte das Land die Fördergelder für den Sportplatz in Langenholzhausen (die LZ berichtete). Der Freibadverein Kalletal möchte sich ebenso an der Finanzierung beteiligen: 20.000 Euro sind vorgesehen, wie Vorsitzender Marc Häger sagt.

Die Gemeinde hat bereits in Zusammenarbeit mit der Energieagentur Lippe aus Oerlinghausen das Vorhaben „antrags- und umsetzungsreif“ vorberei-



Würden sich über eine neue Heizung freuen: Nils Hasse (von links), Stefanie Schlanow (beide Freibadverein), Fachbereichsleiter Olaf Kapelle, Julia Krahl, Agnes Hankemeier, Daniela Wutzke (alle drei Freibadverein), Kämmerer Jens Hankemeier, Marc Häger, Bauamtsleiterin Ewa Herrmann, Mario Hecker und Stefan Hermening von der Energieagentur Lippe. Foto: Nadine Uphoff

## Gebühren und Saisonende

Inwieweit sich die Investition in die neue Heizung auch auf die Eintrittspreise des Freibades Hohenhausen auswirken wird – dazu wollten sich Fachbereichsleiter Olaf Kapelle nicht äußern. Jedoch sagte er bereits in der Sitzung des Ausschusses für Bildung, Jugend, Kultur, Freizeit und Sport am Dienstag, dass die Gebührenordnung alt sei und an die umliegenden Bäder angepasst werden müsste.

Außerdem wurde über eine sogenannte Batze-Karte diskutiert, bei der den Familien jährlich der Eintrittspreis vorab automatisch vom Konto abgebucht würde. Kapelle sprach in diesem Zusammenhang von einem sehr hohen Verwaltungsaufwand.

Auch ging es um einen möglichen Kassenautomaten mit Drehkreuz. Die Kosten beziffert die Gemeinde auf rund

32.000 Euro. Zu beiden Themen soll nun erst einmal der Freibadverein gehört werden.

Am kommenden Sonntag, 5. September, öffnet das Freibad, Römerweg 4, zum letzten Mal in dieser Saison. Die Wetterprognosen sehen passend dazu gut aus. (nu)

meinde, eines der Ziele von Leader.“ Weiter ist die Gemeinde schon bei den Wohnmobilstellplätzen, die neben dem Freibad entstehen sollen (Bericht folgt).

Häger appelliert: „Wir brauchen 24 Grad. Gestern war ich im Wasser bei 18 Grad. Das zwickt schon. Länger als 10 Minuten hält man das nicht aus.“ Außerdem finden derzeit zwei bis drei Kurse täglich statt. Der Förderverein will das Angebot entzerren. „Das geht nur, wenn wir die Saison verlängern können“, meint Häger.

Sie erreichen die Autorin per E-Mail an [nuphoff@lz.de](mailto:nuphoff@lz.de)

lich gewesen, berichtet Stefan Hermening von der Energieagentur. Außerdem müssten einige sehr alte Pumpen ausgetauscht werden.

Damit das alles umgesetzt werden kann, fehlt allerdings noch die Zustimmung des lokalen Leader-Vorstands. „Der Antrag liegt seit April vor. Ich erhoffe mir eine kurzfristige Zusage“, sagt Hecker. Wann die Entscheidung fällt, könne der Bürgermeister jedoch nicht sagen. Er zeigt sich aber zuversichtlich, dass Kalletal das Geld erhält. „Es geht schließlich um die Attraktivitätsförderung unserer Ge-

tet, wie es heißt. Demnach soll ein Blockheizkraftwerk in einem kleinen Anbau untergebracht werden. Der Clou: Es steht auf einem Anhänger und ist somit mobil. „Im Winter kann die Anlage dann im Schulzentrum angeflanscht werden“, erklärt Hecker. Für die Becken heißt das, dass die geforderte Wassertemperatur von 24 Grad nun erreicht werden kann. Mit der Solarabsorberanlage und der Erdgaskesselanlage, die in einem Container neben dem Freibad untergebracht ist und mittlerweile nicht mehr in Betrieb ist, sei diese Temperatur nicht mög-

LZ 02.09.2021  
27